

## DEIN TEAM FÜR DEN KREISTAG:



**Sascha H. Wagner**  
Dinslaken, Listenplatz 1



**Hannegret Kasper**  
Voerde, Listenplatz 2



**Karin Pohl**  
Moers, Listenplatz 3



**Roman Reisch**  
Wesel, Listenplatz 4

### **DIE LINKE.** Kreisverband Wesel

V.i.S.d.P. DIE LINKE. Kreisverband Wesel,  
Sascha H. Wagner, Ingeborg Lay-Ruder,  
Friedrich-Ebert-Straße 46  
46535 Dinslaken

Telefon: 02064/7757384

Telefax: 02064/7757378

Email: [info@dielinke-kreiswesel.de](mailto:info@dielinke-kreiswesel.de)

[www.dielinke-kreiswesel.de](http://www.dielinke-kreiswesel.de)

Facebook: [facebook.com/DieLinkeKreisverbandWesel/](https://www.facebook.com/DieLinkeKreisverbandWesel/)

Instagram: [dielinkekreiswesel](https://www.instagram.com/dielinkekreiswesel)

## LIEBE WÄHLER\*INNEN,

hinter uns liegen sechs Jahre, in denen die Jamaika-Kooperation im Kreistag Wesel (das waren CDU, GRÜNE, FDP & VWG) politisch „das Heft in der Hand“ hatte.

### Dabei herausgekommen ist:

- die Aidshilfe musste ihr Büro in Wesel schließen,
- der Burghofbühne,
- dem Kloster-Kamp,
- Frauen helfen Frauen,
- der Schwangerschaftskonfliktberatung
- den frühen Hilfen
- und anderen Institutionen wurden Gelder gestrichen.

Dadurch wurden die gesellschaftlichen Initiativen, deren Einsatz wir alle bitter nötig haben, geschwächt und wichtige Bausteine sozialer und kultureller Infrastruktur einfach weggewischt, ohne die Spätfolgen zu bedenken.

Dass eine Kommune kein Wirtschaftsunternehmen ist und somit auch anderen Geboten zu folgen hat, wurde dabei nicht bedacht.

So darf z.B. Schulbildung niemals vom Einkommen der Eltern abhängig sein und auch der Schwächste in der Gesellschaft muss die Leistungen der Daseinsvorsorge bezahlen können.

Sechs Jahre haben wir, **DIE LINKE.** im Kreistag Wesel, gegen diese Kürzungen angekämpft. Sechs Jahre haben wir deutlich gemacht, dass Sachzwänge für uns nur die Interessen der Bürgerinnen und Bürger sind und wir niemals Streichungen im personellen und sozialen Bereich zustimmen werden. Im Gegenteil, gerade hier muss sich der Kreis verstärkt engagieren. Wie verheerend sich Streichungen auswirken, hat uns Corona gezeigt. In den Gesundheitsämtern fehlen bundesweit Mitarbeiter und Ärzte, Testmaterial und Schutzkleidung. Bei den Pflegekräften ist es noch drastischer, da fehlen mittlerweile 17.000 Mitarbeiter\*innen.

Corona hat uns auch gezeigt, dass es für das allgemeine Wohl nicht zuträglich ist, wenn jeder versucht, seinen maximalen Nutzen zu erzielen. Nur bewusste Entscheidungen, die im Sinne der Gemeinschaft getroffen werden, schützen den Einzelnen und damit die Gemeinschaft. Die Solidarität ist es, die uns durch die Krise führt.

Ökologie – die Rettung unseres Planeten – und soziale Gerechtigkeit, die Armut überwindet und allen gleiche Lebensmöglichkeiten bietet, sind mit die Grundlage für ein gutes Leben.

**DIE LINKE.** im Kreis Wesel steht für eine soziale, ökologische und solidarische Politik. Wir streben eine neue demokratische Gesellschaftsordnung an, in der die Politik nicht von den Interessen der Industrie, der Banken und der Konzerne bestimmt wird. Wir wollen eine Steuerpolitik, die die wirklich Reichen, die Erben großer Vermögen und Unternehmen belastet. Wir wollen die Einrichtungen und Betriebe der Daseinsvorsorge, wie z.B. Gesundheitswesen, Pflege, Verkehr, Wohnungsbau und Energieversorgung in öffentlicher Hand halten bzw. dahin zurückführen. Wir setzen auf ein Umsteuern in der Wirtschafts-, Umwelt- und Verkehrspolitik, damit wir alle Möglichkeiten nutzen, um der Verschärfung der Klimakrise entgegenzuwirken.

### Das wird es nicht umsonst geben!

Corona hat unser Land in eine große Krise gestürzt, es wird ein großer Wirtschaftseinbruch erwartet. Steuereinnahmen werden wegbrechen und Sozialleistungen werden ansteigen. Das wird sich auch auf die Kreisumlage auswirken. Da ist ein Schutzschirm von Land und Bund für die Kommunen notwendig.

Was nach der Krise kommt, wissen wir nicht. Was wir, **DIE LINKE.**, jedoch wissen, ist: Nach der Coronakrise darf die Solidarität nicht enden und auch die Wertschätzung nicht, die sich in besseren Arbeitsbedingungen und besserer Bezahlung äußern muss für alle, die durch ihren unermüdlichen Einsatz dafür sorgen, dass wir durch diese schwere Zeit kommen. Ihnen sind wir zu großem Dank verpflichtet. Sie haben uns gezeigt, was Solidarität bedeutet.

## KURZWahlPROGRAMM 2020

**ES IST  
DEINE  
WAHL**

**OB DU  
VER-  
BESSERUNGEN  
IN WESEL  
ZULÄSST  
ODER NICHT**

Am 13.9.: #wahlenbringts

**DIE LINKE.**

Wesel



## UNSER KURZWahlPROGRAMM FÜR WESEL

**DIE LINKE.** steht für eine soziale, ökologische und solidarische Politik.

Auch in Wesel tritt **DIE LINKE.** konsequent für eine Politik ein, die soziale und ökologische Probleme in den Mittelpunkt stellt.

## GESUNDHEIT DARF KEINE WARE SEIN

Das Gesundheits- und Pflegesystem wurde über Jahrzehnte auf betriebswirtschaftliche Rationalität ausgerichtet. Dadurch war es nicht darauf vorbereitet, einer solchen Bedrohung ohne große und eigentlich unnötige Opfer zu begegnen. Die bitteren Erfahrungen der Corona-Krise haben das überdeutlich gemacht. Der Markt regelt eben nicht alles!

## CORONA DARF NICHT OHNE KONSEQUENZEN BLEIBEN

Die Lehren aus der Krise müssen auch auf kommunaler Ebene im Gesundheitswesen, in der Pflege, in Schulen und Kitas gezogen werden. Wir fordern Konferenzen mit den Akteuren der einzelnen Bereiche, auf denen Vorschläge für Maßnahmen durch die Stadt erarbeitet werden.

## ARMUT UND NOT VERHINDERN

Auch in Wesel sind in der Krise viele Menschen durch Kurzarbeit, Entlassungen, Einkommensverluste und Geschäftsaufgaben massiv betroffen. Vielen droht Überschuldung und die Armutsfalle Hartz IV.

Die Stadt muss mit dafür sorgen, dass Strom-, Gas- und Telefonsperren oder Verlust der Wohnung vermieden werden. Vor allem Kinder müssen geschützt, unterstützt und gefördert werden.

## GUT AUSGEBAUTER ÖPNV – STADTBUS FÜR WESEL

Die drohende Klimakatastrophe erfordert auch in Wesel radikale Maßnahmen. Ein Schlüssel ist der Ausbau des ÖPNV in einer Form, die große Teile des PKW-Verkehrs überflüssig macht. Als ersten

Schritt fordern wir für Wesel den Einstieg in eigene Stadtbuslinien.

Weniger PKW benötigen weniger Platz. Die frei werdenden Straßen und Parkflächen ermöglichen sinnvolle und sichere Radwege oder anderweitige Nutzung zum Wohl der Bevölkerung, zum Beispiel Flächen für Begegnung.



## EINE RADIKALE VERKEHRSWENDE MUSS DURCHGESETZT WERDEN!

## GUTE BETREUUNG UND GUTE BILDUNG FÜR ALLE KINDER UND JUGENDLICHEN

Auch unter Corona-Bedingungen müssen Kitas und Schulen in der Lage sein, ihre Aufgaben vollständig zu erfüllen und einen geregelten Betrieb zu gewährleisten. Das stellt auch die Stadt vor große Herausforderungen.

Um die Chancengleichheit zu verbessern, fordern wir den Ausbau der Ganztagsbetreuung mit kompetenter Begleitung sowie eine massive Stärkung der Schulsozialarbeit. Vor allem der Aufbau der zweiten Gesamtschule und die beschlossene Schulraumentwicklungsplanung dürfen nicht den finanziellen Belastungen durch die Corona-Krise zum Opfer fallen.

## FINANZIELLE HANDLUNGSFÄHIGKEIT DER STADT MUSS ERHALTEN BLEIBEN

Die Kommunen dürfen nicht mit den enormen finanziellen Belastungen bei gleichzeitig wegbrechenden Einnahmen allein gelassen werden.

Wir fordern die grundsätzliche Stärkung der Finanzbasis der Kommunen und für die Corona-Krise einen Lastenausgleich durch das Land und den Bund. Die Gewinner der Krise und die großen Vermögen müssen die Lasten der Krise angemessen mittragen.

## KOMBIBAD FÜR DIE MENSCHEN IN WESEL

Wir wollen kein Spaßbad, sondern ein Sportbad vor allem für Schulen, Vereine und die Weseler Bevölkerung. Dementsprechend müssen nach der Fertigstellung die Eintrittspreise und Nutzungsgebühren für die Vereine gestaltet werden. Ebenso fordern wir eine bequeme und kostengünstige Anbindung an den Nahverkehr. Am Kombibad sind keine zusätzlichen Parkplätze nötig, stattdessen ein Fahrradparkhaus sowie ein Pendelbus zur Innenstadt und zu den Parkplätzen am Auesee.

## EIN GUTES LEBEN FÜR ALLE IN WESEL – ZUWANDERUNG BEREICHERT

Seit über 100 Jahren ist unsere Region ein Zuwanderungsgebiet.

Wir fordern wirksame Maßnahmen zur Integration von zugewanderten Mitbürgerinnen und Mitbürgern unabhängig davon, ob sie erst kürzlich zugezogen sind oder schon lange hier leben.

Und wir müssen darauf vorbereitet sein, auch weiterhin eine große Zahl von Menschen aufzunehmen, die hierher kommen, weil politische Unterdrückung, Krieg oder auch die Klimakatastrophe ein Weiterleben in ihrer Heimat unmöglich machen.

## GEMEINSAM GEGEN RECHTS!

Allen, die bestehende Ressentiments und antimuslimische Stimmungen aufgreifen, um einem rassistischen und aggressiven Nationalismus den Weg zu bahnen, müssen wir gemeinsam entschieden entgegenreten. Die Verbrennen des Faschismus dürfen nicht vergessen oder relativiert werden. Da die Zeitzeugen immer weniger werden, sind Orte des Erinnerns und kulturelle Beiträge der Erinnerungskultur immer wichtiger.



## FÜR EINE BESSERE GESELLSCHAFT

Immer mehr Menschen lehnen den ungehemmten Kapitalismus ab und wollen eine Gesellschaft der Freiheit, der sozialen Gerechtigkeit und der Solidarität. Auch in Wesel wollen wir uns gemeinsam mit diesen Menschen dafür stark machen.

## ES IST DEINE WAHL, OB DU DEN ABBAU VON SOZIALER GERECHTIGKEIT UND SOLIDARITÄT ZULÄSST ODER NICHT

Daher am 13. September 2020 mit allen Stimmen

**DIE LINKE.** wählen! Weil ...

- Gute Arbeit faire Bedingungen braucht.
- Schluss sein muss mit der ungebremsten Aufheizung des Klimas.
- Nur eine radikale Verkehrswende Mobilität und Klimaschutz sichert.
- Die Zerstörung der Landschaft am Niederrhein eingedämmt und eine ökologisch nachhaltige Landwirtschaft gefördert werden muss.
- Wohnen ein Menschenrecht ist.
- Gesundheit keine Ware ist.
- Armut in einem so reichen Land ein Skandal ist.
- Moderne Schulen im Kreis auch die Schwächsten fördern müssen.
- Kunst und Kultur für alle erlebbar gemacht werden muss.
- Sport die Menschen verbindet.
- Alle Kinder und Jugendlichen unsere Zukunft sind.
- Ein erfülltes Leben nur ohne Not im Alter würdevoll sein kann.
- Die Geschlechtergerechtigkeit uns alle angeht.
- Homophobie und Ausgrenzung von LGBTQ\* bekämpft werden muss.
- Eine Verpflichtung zur Inklusion in allen Lebensbereichen besteht.
- Zuwanderung unser Leben bereichert.
- Die Digitalisierung zum Nutzen der Bürger\*innen vorangetrieben werden muss.
- Der Kreis Wesel in den RVR gehört.
- Es einen friedlichen Kreis Wesel nur ohne Aufrüstung und Militarisierung geben kann.
- Rassismus bekämpft werden muss.